Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1950

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **24 (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1950

Die Einwohnerzahl Berns hat im 1. Vierteljahr 1950 um 163 (im 1. Quartal 1949 um 244) Personen zugenommen. Anfangs 1950 zählt Bern 143 112 (141 820) und Ende März 1950 143 275 (142 064) Einwohner. Der Geburtenüberschuß beträgt 260 (184); ihm steht ein Mehrwegzug von 97 (1. Quartal 1949: Mehrzuzug von 60) Personen gegenüber.

Die Heiratsfreudigkeit war im Berichtsquartal mit 202 (201) Eheschliessungen annähernd die gleiche wie im 1. Vierteljahr 1949, ebenso die Zahl der Lebendgeborenen mit 597 (603). Gestorben sind im Berichtsvierteljahr nur 337 (419) Personen, darunter 69 (102) an Arterienverkalkung, 62 (56) an Krebs und 42 (67) an Herzkrankheiten.

Erfreulich ist die geringe Säuglingssterblichkeit; sie erreichte mit 1,3% im Vierteljahresdurchschnitt den tiefsten Stand soweit die Statistik zurückreicht.

Von den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose) waren im Berichtsquartal die spitzen Blattern mit 90 (28), Masern und Röteln mit 83 (132), Mumps mit 56 (49) und Influenza mit 56 (1. Quartal 1949: 686!) polizeilich gemeldeten Fällen am meisten verbreitet.

Im 1. Vierteljahr 1950 wurden 196 (202) Wohnungen fertig und für 400 (390) Baubewilligungen erteilt, wovon allein 190 (56) für 1- und 2-Zimmerwohnungen.

Der auf neuer eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenskosten beträgt im März 1950 = 159. Eine Kontrollberechnung auf der bisherigen Grundlage ergab eine nahezu völlige Übereinstimmung. Der bisherige Index war somit besser als sein Ruf. Der neue Lebenskostenindex umfaßt außer den bisherigen vier Gruppen Ernährung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Miete, die beiden weitern Ausgabengruppen „Reinigung von Kleidung und Wohnung" sowie „Verschiedenes" (Haushaltungsgegenstände, Schreibmaterialien, Zeitungen und Zeitschriften, Straßenbahn, Eisenbahn, Post und Telephon, Fahrrad, Coiffeur, sanitarische Artikel, Kino/Radio usw., Tabakfabrikate, Getränke). Bei der Gruppe Ernährung sind die Inlandeier, die Wurstwaren sowie Frischgemüse und Obst, bei der Gruppe Heizung und Beleuchtung das Heizöl und bei der Bekleidung

die Maßkonfektion, die Überkleider, die fertigen Frauenkleider und das Wollstrickgarn neu hinzugekommen. Die in der Gruppe „Brenn- und Leuchtstoffe" bisher mitenthaltene Seife wurde der neuen Gruppe „Reinigung von Kleidung und Wohnung" zugeteilt, die daneben andere Reinigungsmittel, Reinigungsgeräte sowie Putz- und Waschlöhne umfaßt.

Die Zahl der Stellensuchenden beträgt nach den Ausweisen des Arbeitsamtes 177 (184) auf 100 offene Stellen und Ende März 1950 sind 257 (211) Arbeitslose gemeldet.

Die Zahl der bewilligten Arbeitsstunden für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit erreichte im Berichtsquartal 38 386 (22 911), wovon 23 619 (6440) auf die graphische Industrie entfallen.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen 35 575 (37 836) Gäste ab. Übernachtungen wurden 77 406 (84 854) gezählt. Die Bettenbesetzung betrug 54,3 (59,4) %.

Die Besucherzahl billettsteuerpflichtiger Veranstaltungen stieg im Berichtsquartal auf 974 761 (904 858), wovon wie im gleichen Vorjahresquartal nahezu zwei Drittel Kinobesucher sind.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten im 1. Vierteljahr 1950 12,7 (12,9) Mio Personen und erzielten 2,8 (2,9) Mio Fr. Einnahmen.

Der Wasserverbrauch erreichte 4,3 (4,3) Mio m^3 pro Monat, die Gasabgabe betrug im Berichtsquartal 5,6 (5,6) Mio m^3. Das Städtische Elektrizitätswerk erhöhte seine Energieabgabe auf 48,8 (46,6) Mio kWh.

Im Berichtsvierteljahr waren die ausgerichteten Armenunterstützungen mit 673 717 (652 836) Fr. um 20 881 Fr. und die ausgerichteten Notstandsbeihilfen mit 154 997 (143 759) Fr. um 11 238 Fr. größer als im 1. Vorjahrsquartal.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 207 (157), also fast ein Drittel mehr als im 1. Vierteljahr 1949. Dabei verunfallten 95 (73) Personen, wovon 4 (—) tödlich.

Die Besucherzahl des Vivariums im Tierpark Dählhölzli betrug 15 529 (14 036).

Im Berichtsquartal war die Temperatur im Monatsmittel mit 2,6 (1,2) Celsiusgraden höher als im 1. Vierteljahr 1949. Der Niederschlag erreichte 113 (102) mm und die Zahl der stark bewölkten Tage betrug 43 (21).